

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rassismus, Migration, Fachkräfte - Klausurenpaket

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Fremdenfeindlichkeit und Rassismus I – Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Rassismus heute (einfaches Niveau)
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	62803
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit grundlegenden Fragen zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

ANTISEMITISMUS, SOZIALDARWINISMUS UND NATIONALSOZIALISMUS

8. Erklären Sie, was der Begriff Antijudaismus bedeutet.
9. „Antisemitismus“ – Erklären Sie, was unter diesem Wort verstanden wird.
10. Im Nationalsozialismus mussten Juden als Sündenböcke herhalten, die für alle „Übel der Welt“ verantwortlich gemacht wurden. Erläutern Sie, warum Nazis gerade Juden verfolgten und was sie ihnen vorwarfen.
11. Erläutern Sie die nationalsozialistische Rassenlehre. Worin liegen wesentliche Unterschiede zur traditionellen Judenfeindschaft?
12. Nehmen Sie Stellung: Welche Konsequenzen ergaben sich aus Sicht des rassistisch begründeten Antisemitismus zur Lösung der so genannten „Judenfrage“?

RASSISMUS IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND

13. Nennen und erklären Sie die prägenden ideologischen Elemente der heutigen Neonazi-Szene.
14. Nennen Sie verschiedene Erscheinungsformen des Rechtsextremismus.
15. Welche Aussagen des Rechtsextremismus widersprechen den Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung (Artikel 20 GG). Benennen Sie einige wesentliche Prinzipien dieser Grundordnung.
16. Stellt der moderne Rechtsextremismus ein Randphänomen dar? Nehmen Sie Stellung.
17. Diskutieren Sie: Warum soll jemand bestraft werden, der Nazi-Parolen brüllt? Hat nicht jeder das Recht, seine Meinung frei zu äußern (Art. 5 GG)?

Bewertungsschlüssel		Notenanteil
Inhaltlich	Aufgabe 1- 3	10%
	Aufgabe 4 –7	25%
	Aufgabe 8 – 12	30%
	Aufgabe 13 – 17	30%
Formal	Darstellungsleistung	5%



Stationenlernen: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Name: _____

Aufgabe 1 - 3: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	entwickelt eine plausible Definition	4	
2	entwickelt Beispiele aus dem Alltag	4	
3	ordnet den Umgang mit Vorurteilen in die Grundordnung ein	2	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1-3:		10	

Aufgabe 4 – 7: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
4	zeichnet das Verfolgungsgeschehen an zwei Beispielen nach	4	
5	benennt historisch-konkrete Vorurteile gegenüber Juden	7	
6	beurteilt Rolle der Kirche für die Judenverfolgungen	7	
7	begründet, warum Juden im Geldhandel tätig waren	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 4 – 7:		25	

Aufgabe 8 – 12: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
8	erklärt den Begriff Antijudaismus durch Verweis auf historischen Kontext.	4	
9	zählt wesentliche Elemente des Begriffs Antisemitismus auf.	4	
10	zählt Beispiele auf, warum Juden im Nationalsozialismus als Sündenböcke angesehen wurden.	7	
11	benennt wesentliche Grundzüge der nationalsozialistischen Rassenideologie.	7	
12	zieht konsequente Schlussfolgerungen aus der Rassenideologie, sprich: Vernichtungsantisemitismus.	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 8 - 12:		30	

Aufgabe 13 – 17: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
13	erläutert prägende Ideologieelemente des Rechtsradikalismus.	4	
14	kennt unterschiedliche Erscheinungsformen des Rechtsradikalismus.	7	
15	zählt wesentliche Verfassungsgrundsätze auf.	8	
16	beurteilt plausibel, ob Rechtsradikalismus ein Randphänomen darstellt.	4	
17	setzt sich begründet mit Art. 5 GG auseinander.	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 13 - 17:		30	

Darstellungsleistung Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



Titel:	Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Rassismus heute (erhöhtes Niveau)
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	62804
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit grundlegenden Fragen zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Rassismus beschäftigt. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel• Quellen

Klausur zum Stationenlernen „Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“

Thematische Schwerpunkte: Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – was ist das eigentlich?, christliche Judenfeindschaft im Mittelalter, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und Nationalsozialismus, Rassismus im heutigen Deutschland, was tun gegen Rechtsextremismus?

Anforderungen: I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

Anzahl Aufgaben: 17

Bearbeitungsdauer: 60 bis 90 Minuten

Punkte: 100

Aufgaben:

FREMDENFELDICHKEIT UND RASSISMUS – WAS IST DAS EIGENTLICH?

1. Was sind Vorurteile? Benennen Sie einige konkrete Beispiele.
2. Erklären Sie, ob Vorurteile mit dem Grundgesetz vereinbar sind.
3. Erläutern Sie, was man unter Rechtsextremismus versteht.

CHRISTLICHE JUDENFEINDSCHAFT IM MITTELALTER

4.
 - a. Erklären Sie, wann und wo es im Mittelalter zu gewalttätigen Judenverfolgungen kam.
 - b. Erklären Sie, was in diesem Zusammenhang der Begriff "Pogrom" bedeutet.
5. Im europäischen Mittelalter waren jüdische Bevölkerungsgruppen häufig Zielscheibe von Vorurteilen und absurden Beschuldigungen, die religiös begründet wurden. Charakterisieren Sie dies anhand von Beispielen.
6. Juden hatten ebenso wie andere Minderheiten in Europa eine bestimmte Kleiderordnung einzuhalten. Eine Kleidervorschrift bestand z.B. im Tragen des „gelben Ringes“. Erläutern Sie die Bedeutung dieser Maßnahme.
7. In der mittelalterlichen Wirtschaft waren Juden häufig im Waren- und Geldhandel als Geldverleiher tätig. Erklären Sie, warum.

ANTISEMITISMUS, SOZIALDARWINISMUS UND NATIONALSOZIALISMUS

8. Erläutern Sie den Begriff „Sozialdarwinismus“.
9. Erläutern Sie die nationalsozialistische Rassenlehre. Worin liegen wesentliche Unterschiede zur traditionellen Judenfeindschaft?



Stationenlernen: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Name: _____

Aufgabe 1 – 3:		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
1	entwickelt eine plausible Definition	4	
2	prüft Definition am Grundgesetz	3	
3	definiert Begriff Rechtsextremismus durch Bezug auf historischen Nationalsozialismus	5	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 3:		12	

Aufgabe 4 – 7:		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
4	benennt historische Beispiele für Vorurteile gegenüber Juden		
a	zählt Beispiele für Judenverfolgungen im Mittelalter auf;	4	
b	definiert Begriff Pogrom	3	
5	benennt historische Beispiele für Vorurteile gegenüber Juden	7	
6	erläutert Sinn und Zweck von Kleidervorschriften	4	
7	begründet, warum Juden im Geldhandel tätig waren	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 4 – 7:		25	

Aufgabe 8 – 10:		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
8	erläutert ausführlich und nachvollziehbar den Begriff Sozialdarwinismus	5	
9	benennt wesentliche Grundzüge der nationalsozialistischen Rassenideologie	7	
10	setzt sich mit These von Adorno stichhaltig auseinander	8	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 8 - 10:		20	

Aufgabe 11 – 13:		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	aufgrund von Allgemeinwissen rechtsextreme Gewalttaten strafrechtlich würdigen	4	
12	durch Vergleich mit modernem Staatsverständnis Defizite eines rechtsextremen Staatsverständnisses aufzeichnen	7	
13	entwickelt eigene Argumente, die heute gegen Judenfeindlichkeit sprechen	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 11 - 13:		18	

Aufgabe 14 – 17:		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
14			
a	Erklärt die Rolle des Verfassungsschutzes	2	
b	zählt wichtige Aufgaben des Verfassungsschutzes auf	3	
15	setzt sich überzeugend mit der Annahme auseinander, dass härtere Strafen die Probleme lösen würden.	4	
16	zählt wichtige Voraussetzungen auf, die gemäß Art. 21 GG vorliegen müssen, um ein Parteiverbot zu begründen.	4	
17	nimmt begründet Stellung zu der Frage eines Parteiverbotes der NPD.	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 14 – 17:		20	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	1	
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	1	
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	0,5	
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	0,5	
	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.	1	
	schreibt sprachlich richtig.	1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



Titel:	Klausur: Sachtextanalyse eines Zeitungsartikels „Diskussion zur Flüchtlingsverteilung“
Reihe:	Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	69882
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeitete Klausur zur Sachtextanalyse inklusive ausführlicher Lösung, Erwartungshorizont und didaktischer Hinführung ist direkt im Unterricht einsetzbar. Die SchülerInnen müssen einen Zeitungsartikel zum Thema „Aufnahme von Flüchtlingen in EU-Staaten“ analysieren.</p> <p>Die Analyse von Sachtexten gehört zu den zentralen Kompetenzerwartungen im Abitur Sozialwissenschaften.</p> <p>Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.</p> <p>Geeignet für die Jahrgangsstufen 12 und 13.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung• Arbeitsmaterialien• Hinweise zur Lösung• Erwartungshorizont

Klausur: Diskussion über Flüchtlingsverteilung

Berlin will Diskussion über Flüchtlingsverteilung aussetzen¹

Sollen EU-Staaten in Krisenzeiten gezwungen werden können, Flüchtlinge aufzunehmen? Der Streit über diese Frage verhindert seit Monaten Fortschritte bei der geplanten Reform des europäischen Asyl- und Flüchtlingssystems. Nun gibt es offensichtlich Bewegung.

5 **Sofia (dpa)** - Die Bundesregierung ist bereit, die Diskussion über eine gleichmäßigere Verteilung von Flüchtlingen in Europa vorerst auszusetzen.

10 «In der Substanz brauchen wir (...) selbstverständlich eine faire Verteilung», sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) am Donnerstag am Rande von EU-Beratungen in Sofia. Um Fortschritte bei der geplanten Reform des Asyl- und Flüchtlingssystems der EU zu erzielen, sei es aber wohl sinnvoll, sich erst auf die anderen Themen zu konzentrieren. Dazu gehörten zum Beispiel eine Einigung auf Regelungen für den Umgang mit Asylsuchenden und gemeinsame Aufnahmebedingungen.

Ob Deutschland am Ende vielleicht sogar einer Reform zustimmen könnte, in der selbst bei einem großen Zustrom von Flüchtlingen keine Umverteilung von Flüchtlingen nach Quoten vorgesehen ist, ließ de Maizière offen. «Das entscheiden wir dann am Ende der Verhandlungen», sagte er.

15 Der neue österreichische Innenminister Herbert Kickl von der rechtspopulistischen FPÖ wertete die EU-Beratungen am Donnerstag als Beleg dafür, dass sich ein Abschied von Quotenplänen andeuten könnte. Es gebe seiner Meinung nach mittlerweile das «allgemeine Bewusstsein», dass sich die EU nichts Gutes tue, wenn sie in der Frage gegen den Willen einzelner Regierungen oder den Willen der Bevölkerung einzelner Länder agiere, sagte er. Dies sei nicht zielführend.

20 Ähnlich wie de Maizière hatte sich kurz zuvor auch schon Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) geäußert. «Die Priorität ist eher zu wissen, wie die (EU-) Außengrenzen kontrolliert werden, und diejenigen zu unterstützen, die damit belastet sind», sagte er in einem gemeinsamen Gespräch der französischen Tageszeitung «Le Monde» (Donnerstag) und der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung». Für ihn sei eine gemeinsame Migrations- und
25 Integrationspolitik wichtiger als Quoten zur Verteilung von Asylbewerbern.

Wegen des Streits über eine mögliche Quotenregelung zur Umverteilung von Flüchtlingen in der EU, kommt die geplante Reform der EU-Asylpolitik seit 2016 nicht voran. Ziel der EU-Staaten ist es derzeit, bis Juni zu einer politischen Einigung zu kommen.

30 In der Auseinandersetzung geht es vor allem um die Frage, wie künftig im Fall einer Flüchtlingskrise besonders stark betroffene Staaten entlastet werden können. Die EU-Kommission und Länder wie Deutschland sind eigentlich dafür, ein Konzept zu beschließen, das zumindest bei einem sehr starken Zustrom eine Umverteilung inklusive Aufnahmepflicht vorsieht.

Staaten wie Polen, Ungarn und Tschechien lehnen allerdings jegliche Art von Zwang bei der Aufnahme von Flüchtlingen ab. Unterstützung bekamen sie zuletzt auch von Österreichs neuem

¹ (Quelle: <http://www.wn.de/Welt/Politik/3143304-Fluechtlingspolitik-in-der-EU-Berlin-will-Diskussion-ueber-Fluechtlingsverteilung-aussetzen>, 25.01.2018)



Erwartungshorizont

Name: _____

Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder und ermitteln Sie die Intention des Artikels.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin erwähnt...			
1	Autor / Titel	2	
2	Textsorte	1	
3	Quelle/Erscheinungsdatum	2	
4	Adressaten	1	
5	Wesentliche Aussagen komprimiert	4	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	

Aufgabe 2: Untersuchen Sie die inhaltlichen und sprachlichen Mittel, die der Autor verwendet, und zeigen Sie deren Wirkung auf. Geben Sie wesentliche Argumente wieder.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...			
6	Zentrale Argumente / Argumentationsstruktur (3 Punkte je Argument)	18	
7	Hintergründe / Anspielungen / Intentionen	10	
8	Motive / Absichten	7	
9	Quellenangaben	3	
10	Stilmittel	2	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		40	

Aufgabe 3: Setzen Sie sich kritisch mit der Thematik des Artikels auseinander.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	Greift auf Unterrichtsinhalte zurück	8	
12	Ordnet den Sachtext in Unterrichtszusammenhänge ein	7	
13	Erkennt die Intention des Sachtextes	5	
14	Formuliert seine eigene Meinung	10	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		30	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
Weist erkennbare Gliederung/Struktur vor und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		7	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		3	
Drückt sich alltagspragmatisch präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		5	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		5	
Summe Darstellungsleistung		20	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



Titel:	Klausur: Sachtextanalyse eines Zeitungsartikels „Studie zur Qualifikation von Fachkräften“
Reihe:	Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	69883
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeitete Klausur zur Sachtextanalyse inklusive ausführlicher Lösung, Erwartungshorizont und didaktischer Hinführung ist direkt im Unterricht einsetzbar. Die SchülerInnen müssen einen Zeitungsartikel zum Thema „Ausbildung und Qualifikation im Job“ analysieren.</p> <p>Die Analyse von Sachtexten gehört zu den zentralen Kompetenzerwartungen im Abitur Sozialwissenschaften.</p> <p>Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.</p> <p>Geeignet für die Jahrgangsstufen 12 und 13.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung• Arbeitsmaterialien• Hinweise zur Lösung• Erwartungshorizont

Studie: Jedem Fünften fehlt Ausbildung für seinen Job¹

Gesellenbrief und Uni-Diplom sind das eine - Karriere machen lässt sich in deutschen Betrieben auch mit Ehrgeiz, Lernbereitschaft und Berufserfahrung. Diesen Eindruck vermittelt jetzt eine Studie. Ganz unproblematisch ist ein solcher Aufstieg aber nicht.

Nürnberg/Gütersloh (dpa) - Sie sind als Facharbeiter oder Techniker beschäftigt - umfassend ausgebildet wurden sie dafür aber nie: Jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland arbeitet in einer Fachkraft-, Spezialisten- oder Experten-Position, ohne die erforderliche formale Qualifikation zu besitzen. Das hat eine neue Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung ergeben. Da sich viele von ihnen aber firmenintern weitergebildet hätten, füllten sie die Stelle oft erfolgreich aus, heißt es in der Studie der Ruhr-Universität Bochum. Sie profitierten dabei nicht nur von ihrer großen Lernbereitschaft, sondern auch von ihrer oft langen Berufserfahrung. Über die Studie hat zuerst die Wochenzeitung «Die Zeit» berichtet.

Der Unterschied zwischen beiden Kollegen-Gruppen mache sich allerdings am Monatsende auf dem Gehaltskonto bemerkbar: Formal unzureichend qualifizierte Beschäftigte verdienten häufig schlechter als ihre Kollegen mit Gesellen- oder Meisterbrief oder gar einer Hochschulausbildung, heißt es in der Studie. Auch sei für sie ein Stellenwechsel oft schwierig, weil Firmen bei Bewerbungen auf Zertifikate achteten. Besonders häufig werden nach Erkenntnissen der Forscher Facharbeiterstellen mit formal unterqualifizierten Beschäftigten besetzt. So arbeiten 54 Prozent der Arbeitnehmer ohne Abschluss auf Fachkraftstellen. Nicht ganz so groß sei wiederum für Absolventen einer Ausbildung die Chance, Spezialistenpositionen zu besetzen, die für gewöhnlich eine Meister- oder Techniker Ausbildung oder einen Bachelor-Abschluss erforderten. Von diesen Ausbildungsabsolventen arbeiten lediglich 11 Prozent auf Spezialistenstellen.

Besonders groß ist nach Erkenntnissen der Wissenschaftler der Anteil der formal Unterqualifizierten bei Führungskräften. Knapp 60 Prozent von ihnen seien dafür nicht adäquat ausgebildet. Auch in akademischen Berufen tummelten sich der Studie zufolge mit 33,5 Prozent immer noch viele Beschäftigte, die keinen entsprechenden Hochschulabschluss vorzuweisen hätten. Geringer sei der Anteil in Dienstleistungs- und Handwerksberufen mit streng reglementierten Berufsausbildungen. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels plädieren die Wissenschaftler für eine «Anerkennungskultur» in der deutschen Wirtschaft: Firmen sollten in der Praxis erworbene Kenntnisse künftig bei der Beurteilung von Beschäftigten stärker gewichten. Zudem sollten sie dieser Beschäftigtengruppe die Möglichkeit geben, bestehende Kenntnisse mittels Ausbildungsbausteinen zu einem beruflichen Vollabschluss auszubauen, raten die Forscher.

¹ (Quelle: <http://www.wn.de/Welt/Wirtschaft/3143201-Ehrgeiz-und-Lernbereitschaft-Studie-Jedem-Fuenften-fehlt-Ausbildung-fuer-seinen-Job> - Westfälische Nachrichten, 25.01.2018)



Erwartungshorizont

Name: _____

Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des Textes in eigenen Worten wieder und ermitteln Sie die Intention des Artikels.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin erwähnt....			
1	Autor / Titel	2	
2	Textsorte	1	
3	Quelle/Erscheinungsdatum	2	
4	Adressaten	1	
5	Wesentliche Aussagen komprimiert	4	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	

Aufgabe 2: Untersuchen Sie die inhaltlichen und sprachlichen Mittel, die der Autor verwendet, und zeigen Sie deren Wirkung auf. Geben Sie wesentliche Argumente wieder.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...			
6	Zentrale Argumente / Argumentationsstruktur (3 Punkte je Argument)	18	
7	Hintergründe / Anspielungen / Intentionen	10	
8	Motive / Absichten	7	
9	Quellenangaben	3	
10	Stilmittel	2	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		40	

Aufgabe 3: Setzen Sie sich kritisch mit der Thematik des Artikels auseinander.		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
11	Greift auf Unterrichtsinhalte zurück	8	
12	Ordnet den Sachtext in Unterrichtszusammenhänge ein	7	
13	Erkennt die Intention des Sachtextes	5	
14	Formuliert seine eigen Meinung	10	
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		30	

Darstellungsleistung		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
Weist erkennbare Gliederung/Struktur vor und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		7	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		3	
Drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		5	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		5	
Summe Darstellungsleistung		20	

Gesamtleistung: _____ von 100 Punkten **Note:** _____



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rassismus, Migration, Fachkräfte - Klausurenpaket

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

